Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 24

Illustration: Hochkonjunktur
Autor: Wäspi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HEUTE TRINKE ICH EINEN
AMER PICON
APERITIF

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Für jeden Gaumen und
jede Börse etwas Gutes!
Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

Speise-Restaurant
Kaufleuten St. Gallen
1 Minute vom Bahnhof
Kleine und grosse Säle Claire Hanimann

DISTILLERIE DE NYON
RUBIS
LIQUEUR DE KIRSCH-ROUGE

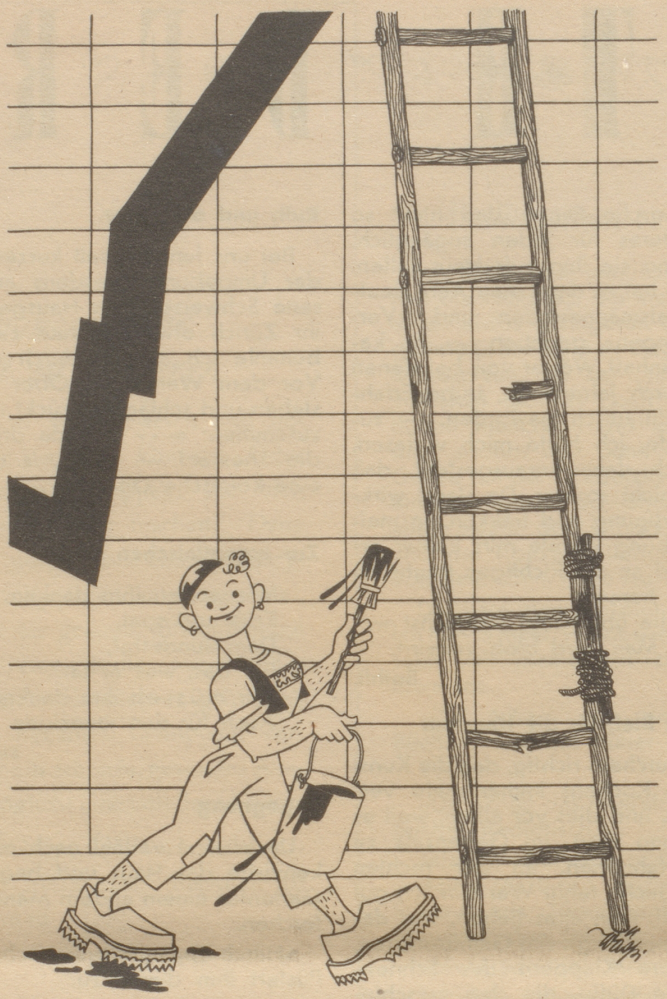
HOTEL-RESTAURANT
PFAUEN
ZÜRICH 7 Heimplatz
Spezialitätenküche
Telefon 32 21 91
Neue Leitung: Ernst Biedermann

Locanda Ticinese
BASEL
am Marktplatz
Die Gaststätte
der Feinschmecker
u. Weinkenner!
Singerhaus

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

Restaurant Aklin
beim Zytturm
TEL. 4 18 66
Zug
Altbekannte
Spezialitäten-
küche
gepflegte Weine

Weisflog Bitter
fördert die Verdauung!
Im Sommer gespritzt mit Syphon
sehr erfrischend und bekömmlich!



Hochkonjunktur

Jetz giengisch gschiider nüme go wiiter ufe male!

Eine Sünde im Frühling!

... dann schießen auch aus dem Boden menschlicher Schwächen allerlei Sehnsüchte und Süchte heraus, und nicht immer sind es frühlingshaft zarte und reine Gewächse. Sehr oft stehen sie hart an der Grenze von «gut» und «böse» und den üblichen Moralbegriffen!

Das wurde uns wieder einmal recht deutlich an unserm hübschen und herrlich herangewachsenen Fliederbüschlein, das sich dieses Jahr endlich aus einem mageren Stecken zu einem richtigen kleinen Busch entwickelt hatte. Aber — ich sehe es an mir, wie schwer es ist, mitten im Frühling bei der geraden und wahren Linie zu bleiben, denn ich muß schon jetzt berichtigen, daß es eben nicht unser Busch war, leider — sondern ein dem Hausmeister gehörender, der zur allgemeinen Zierde des Gartens angepflanzt wurde. Wir waren uns dieses Unterschiedes wohl bewußt, obwohl sich mein Gatte als Verwalter der Liegenschaft wohl noch am ehesten dazu berechtigt fühlen durfte für diesen Busch mehr Eigenliebe zu beanspruchen, als die andern Mitbewohner des Hauses. Aber da uns trotz einiger sehr heißer und sommerlicher Maientage die Moralbegriffe «mein» und «dein» noch nicht in den Köpfen zusammengeschmolzen waren, empfanden wir dem Busch gegenüber mehr eine Art geschwisterlicher Nächstenliebe, die nicht das ihre sucht ... und wachten dafür umso eifriger über Wohl und Wehe unseres kleinen, hübschen «Bruders», der sich dieses Jahr wirklich alle Mühe gab, uns Freude zu machen! Trieb er doch die üppigsten dunkelvioletten Blüten, und zwar schön gleichmäßig nach jeder Seite! Jeden Abend galten ihm unsere letzten und liebevollen Blicke aus dem Fenster und jeden Morgen begrüßten wir seine entfaltete Pracht bewundernd und uneigennützig. Sollte er doch für a l l e